



Kinder vom Janusz-Korczak-Kindergarten und Holbein Gymnasium

Weltladen Augsburg



Werkstatt Solidarische Welt e.V.



ist Fairtrade-Stadt.

Eine wichtige Stütze im fairen Handel sind **Schulen, Kirchengemeinden und Kitas**. Engagierte Lehrer und Lehrerinnen kaufen Kaffee und Schokoriegel gegen den Schulstress im Großhandel des Weltladens ein.

Kitas fördern bei ihren Kindern frühzeitig das Gefühl für Gerechtigkeit, indem sie faire Nikoläuse und Osterhasen verschenken.

In **Kirchengemeinden** wird die Solidarität mit den Armen praktisch gelebt. Dort werden nach dem Gottesdienst Waren aus fairem Handel verkauft.



Auch in vielen Büros wird fairer Kaffee getrunken, wie z.B. bei der Werbeagentur Friends Media Group

Auch am **Arbeitsplatz** gönnen sich immer mehr Menschen Kaffee, der nicht nur fair ist, sondern auch erstklassig schmeckt.

- ! Vielleicht können Sie Ihre Kollegen und Kolleginnen von der Idee überzeugen, beim Kaffeetrinken
- die Welt ein bisschen gerechter zu machen.

Hier können Sie in Augsburg fair einkaufen:

Weltladen Augsburg
Weiße Gasse 3
Tel.: 08 21-51 10 73
www.weltladen-augsburg.de

Für Großverbraucher/Firmenkunden:
Weltladen GmbH Augsburg
Hinterer Lech 4
Tel.: 08 21-31 23 19
E-Mail: info@weltladen-augsburg.de

www.lifeguide-augsburg.de

Das Internetportal mit Tipps für ein nachhaltiges Leben in und um Augsburg



Für alle Infos und zum Mitmachen:

Werkstatt Solidarische Welt e.V.
Tel.: 08 21-372 61
www.werkstatt-solidarische-welt.de

Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt:
Ansprechpartnerin Ute Michallik
E-Mail: u.michallik@posteo.de
www.fairtrade-towns.de

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg.



Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier, 3. Auflage 2019



Große Augsburger trinken fairen Kaffee



Foto: Ruth Plössel



Tagungshäuser mit fairem Kaffee: Haus Sankt Ulrich und das Hotel am alten Park

Seit Sommer 2010 ist Augsburg Fairtrade-Stadt

Dieser Titel wird vom Verein TransFair an Städte vergeben, die sich für den fairen Handel engagieren. Weltweit machen schon über 2.000 Städte in 30 Ländern mit, darunter London, Rom oder San Francisco. TransFair unterstützt seit 1992 benachteiligte Kleinbauern und Genossenschaften in so genannten Entwicklungsländern und vergibt das Fairtrade-Siegel.



Dieses Siegel bekommen Produkte wie Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen oder Rosen, die unter fairen Arbeitsbedingungen und der Einhaltung von Umweltstandards hergestellt werden. Dafür sind sie etwas teurer. Der Mehrerlös sichert Kleinbauern in armen Ländern, die

meist zu Kooperativen zusammengeschlossen sind, die Existenz. Der faire Preis versetzt sie in die Lage, Lagerhäuser, den Umstieg auf Bio-Anbau, Schulen oder Krankenstationen zu finanzieren. Die Kleinbauern können damit der bitteren Armut entkommen, langfristig in ihren Dörfern leben und müssen nicht mit ihren Kindern in Großstadtlums abwandern.

! **Indem wir fair gehandelte Produkte kaufen, tragen wir wesentlich zur weltweiten Armutsbekämpfung und zum Umweltschutz bei.**

Die Stadt Augsburg als Vorbild

Augsburg hat sich in den „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ dazu verpflichtet, verantwortungsbewusst einzukaufen und den Fairen Handel zu unterstützen. Der Stadtrat trinkt bei seinen Sitzungen nur noch fair gehandelten Kaffee. Außerdem beschafft die Stadtverwaltung keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit.

Gute Beispiele



Foto: Ruth Plössel

Im Augsburger Weltladen gibt es alles aus fairem Handel

Die „Keimzelle“ des fairen Handels in Augsburg sind seit fast 40 Jahren der **Weltladen** und die **Werkstatt Solidarische Welt e.V.** Im Laden in der Weißen Gasse gibt es hochwertige Lebensmittel, Mode, Taschen, Heimdeko und Kunsthandwerk. Wer hier einkauft, muss nicht nach dem TransFair-Siegel schauen. Hier ist alles garantiert fair gehandelt und wird von Ehrenamtlichen verkauft.

! **Die ehrenamtliche Mitarbeit im Weltladen und in der Werkstatt Solidarische Welt e.V. ist eine ideale Möglichkeit, sich zu engagieren.**

Im Stockwerk über dem Weltladen betreibt die Werkstatt Solidarische Welt entwicklungspolitische Bildungsarbeit und verleiht Materialien, wie z. B. die Kakaokiste für Schulen und Kitas.

In den letzten Jahren haben sich viele **Geschäfte, Gastronomiebetriebe oder Tagungshäuser** entschieden, faire Produkte anzubieten. Die Liste mit den über 30 Gastronomiebetrieben finden Sie unter www.lifeguide-augsburg.de.



Im Kappeneck gibt es fairen Kaffee und Espresso. In der Kulperhütte auch noch Tee und Kakao aus Fairem Handel.

! **Wenn Sie weitere Geschäfte mit fairen Produkten kennen oder Ihr Lieblingscafé zum Mitmachen gewinnen können, geben Sie uns bitte Bescheid.**

